

(Digitale) Hilfsmittel zur Recherche

Ältere deutsche Literatur

Institut für Deutsche Literatur und ihre Didaktik

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Stand: Dezember 2022

Inhalt

| | |
|--|----|
| 1. Handbücher und Nachschlagewerke | 1 |
| 2. Fachzeitschriften | 5 |
| 3. Einführungsliteratur zur Kultur, Sprache und Literatur des Mittelalters | 7 |
| 4. Wörterbücher | 9 |
| 5. Grammatiken | 11 |
| 6. Historische Semantik | 12 |
| 7. Einführungen zu Autoren und Werken | 13 |
| 8. Stoff-, Literatur- und Gattungsgeschichte | 14 |
| 9. Datenbanken zu Forschungsliteratur und zu digitalisierter Forschungsliteratur | 15 |
| 10. Recherche von Primärtexten | 16 |

1. Handbücher und Nachschlagewerke

- ADB & NDB** **Allgemeine deutsche Biographie.** Hg. von der Historischen Kommission bei der Königlichen Akademie der Wissenschaften. 56 Bände. Leipzig. 1875-1912. | Sie ist ein historisch-biographisches Informationssystem für den deutschsprachigen Raum. Die [online-Datenbank](#) bietet Informationen zu rund 850.000 Persönlichkeiten des deutschsprachigen Kulturraums vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart an. Inhaltlich geht sie von rund 50.000 Artikeln der ADB sowie der Neuen Deutschen Biographie (NDB) aus.
- **Deutsche Dichter der frühen Neuzeit (1450-1600). Ihr Leben und Werk.** Hg. von Stephan Füssel. Berlin 1993. | Es beinhaltet das Leben und Werk von 36 frühneuzeitlichen Autoren. In der Einleitung wird die Literaturentwicklung von 1450 bis 1600 mit den wichtigsten Kennzeichen der Epoche und der vordringlichsten Probleme der Forschung thematisiert.
- DphA** **Deutsche Philologie im Aufriss.** Hg. von Wolfgang Stammer. 3 Bände. 2. überarbeitete Auflage. Unveränderter Nachdruck. Berlin 1978. | DphA thematisiert im ersten Band u. a. die sprachwissenschaftliche Methodenlehre, die Methodenlehre der Literaturwissenschaft, die Poetik, die Stoff- und Motivgeschichte, die Inschriftenkunde, die Paläographie, die Deutsche Bibliotheksgeschichte, die deutsche Sprachgeschichte der älteren Zeit sowie vom Barock bis zur Gegenwart, die Sprechkunde, Orts- und Personennamen und hochdeutsche Mundarten. Im zweiten Band finden sich u. a. Beiträge zur deutschsprachigen Lyrik des Mittelalters, zum Volkslied, zur Epik des Mittelalters, zur mittelalterlichen Prosa in deutscher Sprache und zum Drama des Mittelalters. Im Dritten sind u. a. Beiträge zum Einfluss der französischen Literatur auf die deutsche, zur russischen Literatur in Deutschland und zur Geschichte des deutschen Theaters zu finden.
- **Deutscher Humanismus 1480-1520. Verfasserlexikon.** Hg. von Franz Josef Worstbrock. 3 Bände. Berlin 2008-2015. | Anknüpfung an das „Verfasserlexikon“. Die Artikel sind Bestandteil von De Gruyters [Verfasserdatenbank](#).
- EM** **Enzyklopädie des Märchens.** Handwörterbuch zur historischen und vergleichenden Erzählforschung. Begründet von Kurt Ranke. Hg. von Rolf Wilhelm Brednich, Heidrun Alzheimer, Hermann Bausinger u. a. Berlin 1977ff. / Digitale Fassung: [Enzyklopädie des Märchens Online](#) | Es bündelt in rund 4.000 Artikeln die Ergebnisse von fast 200 Jahren internationaler Forschung im Bereich volkstümlicher Erzähltradition. Sie Märchen und zudem alle Gattungen und Medien schriftlichen und mündlichen Erzählguts. Sie erschließt Typen, Stoffe und Motive, behandelt Theorien, Methoden sowie Stilfragen und stellt verschiedenste Länder und Regionen, und einzelne Erzähler, Sammler und Forscher vor. In der EM geht es um alle Kategorien, die die Brüder Grimm seinerzeit in den „Kinder- und Hausmärchen“ unter ihrem weit gefassten Begriff zusammengefasst haben (auch Tiergeschichten, Fabeln, Legenden, Ätiologien, Sagen, Novellenstoffe, Schwänke, Kettenmärchen etc.).
- **Frühe Neuzeit in Deutschland – 1520-1620 (VL16) | 1620 – 1720 (VL17) – literaturwissenschaftliche Verfasserlexika.** Hg. von Wilhelm Kühlmann, Jan-Dirk Müller, Michael Schilling, Johann Anselm Steiger, Friedrich Vollhardt. 1520-1620 (VL16): 7 Bände. Berlin 2011-2019. | 1620 – 1720 (VL17): 3 Bände. Berlin 2018-2022. | Das VL 16 erschließt die Literaturlandschaft zwischen der Reformation und dem Dreißigjährigen Krieg. Das VL 17 führt mit knapp 800 Artikeln die Tradition des literaturwissenschaftlichen Verfasserlexikons bis ins 18. Jahrhundert fort. Die Lexika VL16 und VL17 sind nicht als E-Books verfügbar, aber sind Bestandteil von De Gruyters [Verfasserdatenbank](#).
- GGB** **Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland.** Hg. von Otto Brunner, Werner Conze und Reinhart Koselleck. 8 Bände. 1. Auflage der Studienausgabe. Stuttgart 2004. | GGB ist eines der international bedeutendsten interdisziplinären Standardwerke zur Geschichte historischer Begriffe. Es beinhaltet Untersuchungen zu den zentralen Leitbegriffen der politisch-sozialen Welt, wie zum Beispiel vorrevolutionäre Termini wie „Gesellschaft“ und „Staat“ oder Neologismen wie „Kommunismus“, „Faschismus“ oder „Antisemitismus“ sowie schließlich die in und durch die Moderne zu Begriffen aufrückenden Begriffe wie „Fortschritt“.
- **Gestalten des Mittelalters.** Ein Lexikon historischer und literarischer Personen in Dichtung, Musik und Kunst. Hg. von Horst Brunner und Mathias Herweg. Stuttgart 2007. | In dem Nachschlagewerk werden mittelalterliche Gestalten wie Artus, Tristan, Hagen und Kriemhild, Tannhäuser, Walther von der Vogelweide oder Jeanne d'Arc und Richard Löwenherz usw. thematisiert. In über 200 Artikeln

werden ausgehend von den erhaltenen Quellen, die wichtigsten Merkmale und Lebensstationen geschildert, die Entwicklung des Stoffs innerhalb der Literatur des Mittelalters verfolgt und abschließend ein Überblick über das Fortleben in den verschiedenen künstlerischen Medien der Neuzeit aufgezeigt.

- **Handbuch der literarischen Rhetorik.** Eine Grundlegung der Literaturwissenschaft. Verfasser Heinrich Lausberg. 4. Auflage. Stuttgart 2008. | In dem Handbuch „der Lausberg“ legt der Autor aus dem Gesamtsystem der Rhetorik seinen Fokus auf zwei Stadien des rhetorischen Prozesses: auf dispositio und insbesondere elocutio, die sprachliche Gestaltung eines Textes. Er interpretierte die rhetorischen Strukturen auch historisch im Rahmen ihrer jeweiligen Epoche dabei führte er die Formen der Neuzeit und des Mittelalters immer wieder auf ihre Ursprünge in der Antike zurück, deren Phänomen-Breite sich dem damaligen Stellenwert der Rhetorik verdanke.

HWdAgl / HdA [Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens.](#) Hg. von Eduard Hoffmann-Krayer und Hanns Bächtold-Stäubli. 10 Bände. Berlin 1927-1942. | Ein Nachschlagewerk, das heute inhaltlich sowie hinsichtlich seiner theoretischen und methodischen Grundlagen als wissenschaftlich veraltet gilt. Als Dokument der Fachgeschichte ist es jedoch noch relevant.

HRG **Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte.** Hg. von Adalbert Erler, Ekkehard Kaufmann und Wolfgang Stammier. 5 Bände. Berlin 1971-1998. / Digitale Fassung: [Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte](#) | Es bietet neben der Entwicklungsgeschichte des deutschen Rechts und die Erläuterung von Rechtsbegriffen Informationen zu historischen Personen und Ereignissen, zur Volkskunde sowie zur Kulturgeschichte.

HWPPh **Historisches Wörterbuch der Philosophie.** Begründet von Rudolf Eisler. Hg. von Gottfried Gabriel, Karlfried Gründer und Joachim Ritter. 12 Bände und ein Registerband. Basel 1971-2007. / Digitale Fassung: [Historisches Wörterbuch der Philosophie online](#) | Es basiert auf der Geschichte der philosophischen Begriffe und dokumentiert in Artikeln die Herkunft und Genese von über 3600 philosophischen Begriffen und beschreibt den Wandel ihrer Bedeutung und Funktion von ihrem ersten Auftreten bis zur Gegenwart. Es werden auch Begriffe aus angrenzenden Fachgebieten wie der Theologie, Psychologie, Pädagogik, Soziologie, Geschichte und Kunstgeschichte, Politik, Medizin und aus den Naturwissenschaften miteinbezogen. Das HWPPh online weist gegenüber der Druckfassung Berichtigungen von Korrigenda auf.

HWRh **Historisches Wörterbuch der Rhetorik.** Hg. von Gert Ueding. Tübingen 1992ff. / Digitale Fassung: [Historisches Wörterbuch der Rhetorik online](#) | Es bietet mit rund 1300 Artikeln Wissen zur Rhetorik, indem es Fachbegriffe bestimmt, ihre geschichtliche Entwicklung und Anwendung aufzeigt sowie ihre fachübergreifende Bedeutung dokumentiert.

KLL **Kindlers Literatur Lexikon.** Hg. von Heinz Ludwig Arnold. 3., völlig neu bearbeitete Auflage. 17 Bände und ein Registerband. Stuttgart 2009. / Digitale Fassung: [Kindlers Literatur Lexikon](#) | Es umfasst von ersten schriftlichen Zeugnissen der Menschheit bis zur Gegenwart rund 13.000 Werke aus allen Literaturen der Welt.

- **Killy Literaturlexikon.** Autoren und Werke des deutschsprachigen Kulturraums. Hg. von Wilhelm Kühlmann in Verbindung mit Achim Aurnhammer u. a. 12 Bände. 2., vollständig überarbeitete Auflage. Berlin 2008ff. | Es bietet Informationen zu Autoren und Werken der deutschen Literaturgeschichte von den Anfängen bis heute. Die Artikel sind Bestandteil von De Gruyters [Verfasserdatenbank](#).

- **Lexikon der antiken Gestalten in den deutschen Texten des Mittelalters.** Hg. von Manfred Kern. Berlin 2003. / Digitale Fassung: [Lexikon der antiken Gestalten in den deutschen Texten des Mittelalters](#) | Es gibt in Form eines Namenlexikons einen systematischen Überblick über die Antikenrezeption des deutschen Hochmittelalters. Verzeichnet sind Gestalten aus antiker Mythologie und Geschichte, die in der weltlichen, geistlichen und historiographischen Literatur von ca. 1100-1350 belegt sind.

LCI **Lexikon der christlichen Ikonographie.** Hg. von Engelbert Kirschbaum. 8 Bände. Sonderausgabe. Darmstadt. 2012. / Digitale Fassung: [Lexikon der christlichen Ikonographie](#) (kostenpflichtig) | Ein Standardwerk zur Heiligenikonographie und bietet einen schnellen Zugriff auf christliche Symbole.

- LMA / LexMA** **Lexikon des Mittelalters.** 9 Bände. München 2002. / Digitale Fassung: [Lexikon des Mittelalters online](#) | Die elektronische Version der gleichnamigen Printausgabe „ist ein Nachschlagewerk zur Geschichte und Kultur des Mittelalters. Es enthält Artikel, die Aspekte der Mediävistik abdecken – von der Philosophie, Theologie, Wissenschafts-, Literatur- und Kunstgeschichte über Archäologie, Politik, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte bis zu Alltagskultur, Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnissen. Thematisch umfasst der geographische Rahmen dabei Europa, den Nahen Osten sowie Nordafrika von der Spätantike bis ungefähr 1500. The International Encyclopaedia for the Middle Ages (IEMA) wurde ebenfalls in die elektronische Ausgabe des LexMa hinzugefügt, sodass die beiden Datenbanken – LexMA+IEMA = LexIEMA – unter gleichen Link verfügbar und durchsuchbar sind.
- LThK** **Lexikon für Theologie und Kirche.** Begründet von Michael Buchberger. Hg. von Josef Höfer. 10 Bände und ein Nachtrags- und Registerband. Sonderausgabe. Freiburg im Breisgau 2009. / Digitale Fassung: [Lexikon für Theologie und Kirche](#) | Eine christlich-theologische Enzyklopädie mit Schwerpunkt auf den Lehren und Institutionen der Katholischen Kirche.
- **Metzler Lexikon Literatur.** Begriffe und Definitionen. Hg. von Dieter Burdorf, Christoph Fasbender und Burkhard Moeninghoff. 3. Auflage. Stuttgart 2007. / Digitale Fassung: [Metzler Lexikon Literatur](#) | Es beinhaltet 3.600 Stichworte zur Literatur und ermöglicht eine Orientierung in Poetik, Rhetorik, Metrik, Stilistik und Theorie der europäischen Literaturen. Zudem bietet es einen Überblick über Schriftstellerkreise, Institutionen, über das Buch- und Verlagswesen sowie umfangreiche Artikel zu den wichtigsten Epochen, Strömungen und Gattungen der Literaturgeschichte.
 - **Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie.** Ansätze – Personen – Grundbegriffe. Hg. von Ansgar Nünning. 4., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart 2016. / Digitale Fassung: [Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie](#). Ansätze – Personen – Grundbegriffe. | Es bietet rund 750 Artikel, die Grundlagenwissen vermitteln. Dabei stehen Theorien (z. B. feministische Literaturtheorie) im Fokus. Es erläutert die zentralen Grundbegriffe von Ansätzen und stellt die Personen vor, die diese Debatten geprägt haben (Aristoteles, Derrida, Foucault, Greenblatt, Iser, Jauß und Luhmann).
 - **Das Mittelalter in Daten, Literatur, Kunst, Geschichte. 750 bis 1520.** Hg. von Joachim Heinze. Durchgesehene und ergänzte Auflage. Stuttgart 2002. | Ein aus literaturwissenschaftlicher Sicht konzipiertes Buch, das in synoptischem Überblick alle wichtigen Daten der Literatur-, Kunst-, Musik- und Ereignisgeschichte vom Jahr 750 bis 1520 liefert.
 - **Motive der Weltliteratur. Ein Lexikon dichtungsgeschichtlicher Längsschnitte.** Von Elisabeth Frenzel. 6., überarbeitete und ergänzte Auflage. Stuttgart 2008. | In dem Nachschlagewerk werden von der Autorin 58 Motive wie beispielsweise des ‚verliebten Alten‘ oder des ‚gerechten Räubers‘ vorgestellt, die als archetypische Konstellationen, Rollen oder Fantasien des Menschen die Weltliteratur durchziehen. In kompakten Kurzabhandlungen wird ein Überblick über Struktur und Herkunft, konkrete Gestaltung und Entwicklung der einzelnen Motive geboten.
- MGG** **Die Musik in Geschichte und Gegenwart.** Allgemeine Enzyklopädie der Musik. Begründet von Friedrich Blume. Hg. von Ludwig Finscher. 26 Bände in zwei Teilen. 2., neubearbeitete Ausgabe. Kassel 1994-2008. / Digitale Fassung: [Die Musik in Geschichte und Gegenwart](#) | Eine Enzyklopädie, die tiefgehende Artikel zu jedem Bereich der Musik und zu vielen mit ihr verbundenen Gebieten wie Literatur, Philosophie und Bildende Kunst bietet.
- Mot.** **Motif-index of folk-literature.** A classification of narrative elements in folktales, ballads, myths, fables, mediaeval romances, exempla, fabliaux, jest-books, and local legends. Hg. von Stith Thompson. 6 Bände. 2. Auflage. Kopenhagen 1955-1958. / Digitale Fassung: [Motif-index of folk-literature](#)
- DNP** **Der Neue Pauly.** Lexikon der Antike. Auf Grundlage der Realenzyklopädie der klassischen Altertumswissenschaft von August Friedrich Pauly. 12 Bände und drei Bände Rezeptions- und Wissenschaftsgeschichte sowie eine Supplement-Reihe. Stuttgart 2003. / Digitale Fassung: [Der Neue Pauly](#) | Eine Enzyklopädie zur Antike, die die klassische Antike in den Mittelpunkt stellt, Wurzeln und Grundlagen der griechisch-römischen Welt in den altorientalischen und ägyptischen Kulturen einbezieht sowie auch das antike Judentum, das frühe Christentum und den entstehenden Islam thematisiert.
- RAC** **Reallexikon für Antike und Christentum.** Hg. von Theodor Klauser (Band 1 bis 13), Ernst Dassmann (Band 13 bis 19), Georg Schöllgen (Band 20 bis 28) und Christian Hornung (Band 29ff.) 31 Bände. Stuttgart 1950ff. / Digitale Fassung: [Reallexikon für Antike und Christentum](#) | Enzyklopädie

zur Erforschung der Wechselwirkungen zwischen dem frühen Christentum und dem Heidentum sowie dem Judentum der Antike.

RDK **Reallexikon zur Deutschen Kunstgeschichte.** Begründet von Otto Schmitt. 10 Bände. 1937ff. / Digitale Fassung: [RDK Labor](#) | Der digitalen Fassung zur kunsthistorischen Objektforschung gingen die gedruckten Bände des RDK voraus. Die Inhalte des gedruckten RDK werden im RDK Labor um neue Artikel aus den Bereichen Architektur, Bildende Künste, Kunsthandwerk und Ikonographie sowie zu Materialien und Techniken ergänzt. Der Fokus der Darstellung in den einzelnen Artikeln liegt auf europäischen Beispielen in der Zeit vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart. Artikel zu Personen oder Orten beinhaltet das RDK Labor jedoch nicht.

RDL / RLW **Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft.** Neubearbeitung des Reallexikons der deutschen Literaturgeschichte. Hg. von Georg Braungart, Harald Fricke und Klaus Grubmüller u. a. Berlin 2007. / Digitale Fassung: [Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft](#) | Es gilt als Standardwerk der Germanistik, das alle wichtigen Fachtermini des Faches erklärt. Auch Gattungsbegriffe und Termini der Methode sowie der Literaturtheorie werden hinsichtlich ihrer Wort- und Sachgeschichte erläutert. Jedem Artikel ist zusätzlich eine umfassende Bibliographie beigegeben.

RGA **Reallexikon der germanischen Altertumskunde.** Begründet von Johannes Hoops. Hg. von Heinrich Beck, Dieter Geuenich und Heiko Steuer. 35 Bände und 2 Registerbände. 2. vollständig neubearbeitete und stark erweiterte Auflage. Berlin 1973ff. / Digitale Fassung: [Germanische Altertumskunde Online](#) | Es umfasst die Kulturgeschichte aus den Bereichen Geschichte, Archäologie, Philologie, Sprachwissenschaften, Kunstgeschichte, Rechtsgeschichte sowie Religionswissenschaft. Neben dem RGA sowie den bisher mehr als 120 Bänden der Ergänzungsbände zum Reallexikon (RGA-E) und Zeitschriftenaufsätzen und einzelnen Bänden aus dem Themenbereich enthält die Online Reference neue Lexikonstichwörter und aktualisierte Einträge des Reallexikons.

RGG **Religion in Geschichte und Gegenwart.** Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft. Hg. von Hans D. Betz, Don S. Browning, Bernd Janowski u. Eberhard Jüngel. 8 Bände und ein Registerband. 4., vollständig neubearbeitete Auflage. Tübingen 2007. / Digitale Fassung: [Religion in Geschichte und Gegenwart Online](#) | Es bietet in über 15.000 (Teil-)Artikeln einen fundierten Überblick über Religion und Religionen.

- **Stoffe der Weltliteratur. Ein Lexikon dichtungsgeschichtlicher Längsschnitte.** Von Elisabeth Frenzel. 10., überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart 2005. | Es ist ein Nachschlagewerk für literarische Stoffe, die nach ihrem Ursprung und ihren Abwandlungen in allen Gattungen der Weltliteratur behandelt werden.
- **Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit.** Von Hermann Grotefend. 14. Auflage. Hannover 2007. | Es hilft bei der Datierung historischer Ereignisse mit Heiligen- und Festtagskalendern, Regierungszeiten von Kaisern, Königen und Päpsten und Umrechnungstabellen verschiedener Kalender.

TRE **Theologische Realenzyklopädie.** Hg. von Gerhart Müller, Gerhard Krause und Horst Balz u. a. 36 Bände und zwei Registerbände. Berlin 1977-2004. / Digitale Fassung: [Theologische Realenzyklopädie Online](#) | Ein Nachschlagewerk für die Theologie und ihrer angrenzenden Fachgebiete wie beispielsweise Geschichte und Religionswissenschaften, das u. a. zentrale theologische Stichwörter, ethische Themen, historische Ereignisse sowie Personen beinhaltet.

²VL **Deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon.** Hg. von Kurt Ruh, Burghart Wachinger u. a. 14 Bände. 2., völlig neu bearbeitete Auflage. Berlin 1978-2008. | Wichtiges Nachschlagewerk zu Autoren und Werken der deutschen und (in Auswahl) auch zur lateinischen Literatur des Mittelalters. Die Artikel sind Bestandteil von De Gruyters [Verfasserdatenbank](#).

- [Wissenschaftliche Bibellexikon](#) (WiBiLex) | Ein Projekt der Deutschen Bibelgesellschaft und ein wissenschaftliches Lexikon zur gesamten Bibel.

2. Fachzeitschriften

- ABäG** [Amsterdamer Beiträge zur älteren Germanistik](#): Eine niederländische Fachzeitschrift für die germanistische Mediävistik, die jährlich erscheint und in der thematisch alle Bereiche der Altgermanistik – germanische Philologien, germanisches Altertum – behandelt werden.
- [Arbitrium](#): Eine Zeitschrift für Rezensionen zur germanistischen Literaturwissenschaft.
- AGB** [Archiv für Geschichte des Buchwesens](#): Zeitschrift für die Buchwissenschaft, Buch- und Buchhandelsgeschichte, das Beiträge zu allen nationalen sowie internationalen Themen der buchwissenschaftlichen und buchhistorischen Forschung beinhaltet. Dazu gehören die medien-, kultur-, sozial-, geistes- wie auch technikgeschichtliche Perspektiven der Buchwissenschaft und Buchhandelsgeschichtsschreibung, die beispielsweise die Geschichte und Bedingungen von Autorschaft, die Zensurgeschichte oder auch die Materialität des Buches und Geschichte einzelner Publikationsformen thematisieren. Zudem werden kommentierte Bibliographien und Kataloge zur Verlags- oder Bibliotheksgeschichte oder Dokumentationen mit Auswertung von Archivalien und anderen ungedruckten Materialien publiziert.
- AfdA** [Anzeiger für deutsches Altertum und deutsche Literatur](#): Ein Beiheft der ZfdA von 1876 bis 1989.
- AKG** [Archiv für Kulturgeschichte](#): Die Zeitschrift ist auf die Geistes- und Kulturgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart ausgerichtet und beinhaltet Aufsätze sowie Rezensionen.
- BmE** [Beiträge zur mediävistischen Erzählforschung](#) dient der Publikation von Arbeiten, in denen das mittelalterliche und frühneuzeitliche Erzählen in seinen überlieferten Erscheinungsformen, als kulturelle Technik und poetisches Verfahren und als Kategorie für literatur- und kulturtheoretische Reflexionen thematisch wird. Der Gegenstandsbereich reicht vom frühen Mittelalter bis ins 16. Jahrhundert hinein und beschränkt sich dabei nicht auf die erzählenden Gattungen, sondern umfasst auch das Narrative in der Lyrik oder im Spiel.
- PBB** [Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur](#): Eine Fachzeitschrift der germanistischen Mediävistik für die ältere deutsche Sprache und Literatur, die programmatisch auf Beiträge zur Sprachwissenschaft und Geschichte der deutschen Sprache und Literatur ausgerichtet ist. Einbezogen wird auch das Altnordische und Altenglische, die Germanische Philologie, die mittellateinische Philologie sowie interdisziplinäre Beiträge zur Altertumskunde und Indogermanistik.
- BBSIA / BIAS** [Bulletin bibliographique de la Société Internationale Arthurienne](#): Die Datenbank dient zur Recherche auf dem Gebiet der Arthurianischen Literatur mit dem Ziel, zunächst alle seit 2015 und dann ab 1948 erschienenen Bücher, Rezensionen und Artikel zu erfassen, die sich direkt mit der Matière de Bretagne befassen.
- [Daphnis](#) (Untertitel „Zeitschrift für Mittlere Deutsche Literatur und Kultur der Frühen Neuzeit (1400–1750)“): Eine Fachzeitschrift mit literatur- und kulturwissenschaftlicher Ausrichtung, die ihren Schwerpunkt auf die deutsche Literatur der Frühen Neuzeit legt.
- [Das Mittelalter](#) (Untertitel: „Perspektiven mediävistischer Forschung“): Eine Zeitschrift auf dem Gebiet der Mittelalterforschung, die vom Mediävistenverband als Forum für die interdisziplinäre Mediävistik gegründet wurde. Die Ausgaben sind thematisch ausgerichtet, enthalten Beiträge aus mindestens drei verschiedenen Disziplinen und behandeln aktuelle Fragestellungen aus allen Bereichen der Mediävistik.
- DU** [Der Deutschunterricht](#): Sie beteiligt sich an der fachlichen Diskussion und informiert über Ergebnisse fachdidaktischer Forschung zu Literatur und Sprache und beinhaltet Beiträge zu kulturwissenschaftlichen und gesellschaftlichen Perspektiven. Das Heft soll neue Impulse für den Unterricht in der Sekundarstufe I und II geben und enthält jeweils einen Hauptteil zu einem Thema aus den Bereichen Literatur, Kulturwissenschaft, Sprache, Didaktik oder Medien. Im Magazin-Teil sind themenübergreifende Diskussionen, fachliche Reflexionen und aktuelle Rezensionen zu finden.

- DVjs** [Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte](#): Eine literatur- und kulturgeschichtliche Fachzeitschrift, die sich fächerübergreifenden Themen aus Literaturwissenschaft, Philosophie und Kulturgeschichte widmet.
- [Diegesis](#): Erste interdisziplinäre Zeitschrift für Erzählforschung, die Artikel und Rezensionen publiziert. Sie gehört zu den international führenden Zeitschriften im Bereich der transdisziplinären Erzählforschung, die theoretische und empirische Beiträge zum Erzählen in allen Medien, Kontexten und Anwendungsbereichen, von Literatur und Film bis hin zu Alltagserzählungen, Journalismus und sozialen Netzwerken beinhaltet.
 - [editio](#): Ein Jahrbuch, das sich als internationales Forum der Editions-wissenschaft versteht und Beiträge in deutscher, englischer und französischer Sprache beinhaltet. Es thematisiert theoretische und methodische Entwicklungen sowie die Editions-praxis, ist interdisziplinär ausgerichtet und soll eine kontinuierliche Diskussion zwischen den Fächern ermöglichen, in denen die Edition von Texten ein Aufgabengebiet darstellt. Es beinhaltet auch Tagungsbericht und Rezensionen über editions-wissenschaftliche Publikationen.
 - [Euphorion](#): Eine wissenschaftliche Zeitschrift für Literaturgeschichte für das gesamte Gebiet der deutschen Philologie. Mindestens ein Heft pro Jahrgang, insgesamt vier erscheinen jährlich, ist für die germanistische Mediävistik reserviert.
- FMSst** [Frühmittelalterliche Studien](#): Das Jahrbuch fungiert als Forum einer fächerübergreifenden Mediävistik. Die historische Fachzeitschrift thematisiert insbesondere die Geschichte des frühen und hohen Mittelalters, doch ungeachtet des Titels befassen sich einige Beiträge auch mit dem Zeitraum von der Spätantike bis weit in die Neuzeit.
- GRM** [Germanisch-Romanische Monatsschrift](#): Eine literaturwissenschaftliche Fachzeitschrift mit komparatistischem Schwerpunkt. Inhaltlich befassen sich die Beiträge mit der Zeit seit dem europäischen Mittelalter bis in die Gegenwart. Die Zeitschrift behandelt die Germanisch-Romanische Monatsschrift 'germanische' Philologien (also deutsche, englische und amerikanische Literaturen) und die verschiedenen Literaturen der Romania (also französische, italienische, spanische und portugiesische Texte). Im Rahmen der postcolonial studies haben auch die kolonialen und postkolonialen Literaturen des Englischen und Spanischen verstärkt Berücksichtigung gefunden. Publiziert wird die Zeitschrift in Deutsch, Englisch und Französisch.
- [Germanistik](#): Das Internationale Referatenorgan mit bibliographischen Hinweisen ist das zentrale bibliographische Berichtsorgan der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft, die es auch als [Online-Datenbank](#) gibt. In Ihr werden Neuerscheinungen auf dem internationalen Feld der Germanistik möglichst flächendeckend verzeichnet. Auch Arbeiten aus benachbarten Disziplinen wie aus der Buch-, Theater- und Medienwissenschaft, Geschichtsforschung oder Theologie werden bei Berührungspunkten einbezogen.
- IASL** [Internationales Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur](#): Eine literaturwissenschaftliche Fachzeitschrift, die ein Forum für Forschungsbeiträge zum Verhältnis zwischen literarischen Texten und sozialhistorischen Kontexten bietet. Die Beiträge umfassen die gesamte deutsche Literaturgeschichte vom Mittelalter bis in die Gegenwart.
- JOWG** [Jahrbuch der Oswald von Wolkenstein-Gesellschaft](#): Die Gesellschaft wurde als gemeinnützige Vereinigung zur Erforschung von Leben und Werk des Ritters, Dichters und Sängers Oswald von Wolkenstein (ca. 1376/77-1445) sowie der gesamten Kultur des europäischen Spätmittelalters gegründet. Sie veranstaltet wissenschaftliche Tagungen, Kolloquien oder Symposien mit öffentlichen Vorträgen, Konzerten oder Ausstellungen. Die Tagungsvorträge erscheinen in der Regel im Jahrbuch.
- JEGP** [Journal of English and Germanic Philology](#): Eine amerikanische und international ausgerichtete wissenschaftliche Zeitschrift der anglistischen, germanistischen und keltischen Mediävistik, die auch das Nordische miteinbezieht.
- [KulturPoetik](#): Eine Zeitschrift zur kulturgeschichtlichen Literaturwissenschaft, die interphilologisch, interdisziplinär und intermedial ausgerichtet sowie international orientiert ist. Sie untersucht bspw.

die Wechselwirkungen zwischen Literatur und Medien. Neben Aufsätzen enthält sie Statements zu aktuellen Fragen, Stellungnahmen zu Artikeln, Veranstaltungshinweisen und Neuerscheinungen sowie die Rubrik KulturKlassiker, in der Schriften der Kulturwissenschaft vorgestellt werden.

- **Medium Aevum**: Eine Zeitschrift der Society of the Study of Medieval Languages and Literature aus Oxford.

Mjb /
MlatJb

Mittellateinisches Jahrbuch: Eine internationale Zeitschrift für Mediävistik und Humanismusforschung, die Beiträge zur lateinischen Philologie des Mittelalters in ihren verschiedenen Aspekten – Editionsphilologie, Überlieferungsgeschichte, Paläographie, Handschriftenstudien, Literatur- und Sprachwissenschaft sowie Kulturgeschichte – sowie einen Rezensionsteil, der über Neuerscheinungen des Fachs informiert, beinhaltet.

- **Neophilologus**: Eine sprach- und literaturwissenschaftliche Fachzeitschrift u. a. der Germanistik mit den thematischen Schwerpunkten Literaturtheorie, Komparatistik, Philologie sowie Textkritik epochenübergreifend vom Mittelalter bis zur Gegenwart.
- **POETICA**: Eine komparatistische Zeitschrift, in der jedes Mitglied des Herausbergremiums als Fachherausgeber seiner jeweiligen Disziplin fungierte – Ingrid Strohschneider-Kohrs vertrat die Germanistik.
- **Speculum**: Eine historische Fachzeitschrift, die sich ausschließlich mit dem Mittelalter (500 bis 1500) befasst. Der Schwerpunkt liegt auf Westeuropa, aber auch byzantinische, hebräische, arabische und slawische Studien veröffentlicht werden. Die Beiträge sind hinsichtlich der Fragestellungen, Methoden und Ansätze ohne festgesetzte thematische Begrenzungen. Es werden historische Beiträge im engeren Sinne und kunstgeschichtliche und literarische, philosophische und theologische, musikwissenschaftliche und naturwissenschaftliche, rechts- und wirtschaftsgeschichtliche Artikel publiziert.
- **Wolfram-Studien**: Veröffentlichungen der Wolfram von Eschenbach-Gesellschaft.

ZfdPh

Zeitschrift für deutsche Philologie: Eine Fachzeitschrift für die Germanistik, bei der sich jeweils das erste und dritte Heft im Jahr der Älteren deutschen Literatur sowie der Sprachgeschichte widmet. Sie erscheint jährlich in vier Heften und einem Sonderheft wechselnder thematischer Orientierung und deckt mit ihrem regelmäßigen Wechsel der disziplinären Ausrichtung der (Sonder)Hefesachlich und methodisch ein breites Spektrum der germanistischen Grundlagen- und Spezialforschung ab.

ZfdA

Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur: Eine Fachzeitschrift für die Germanistik mit Schwerpunkt auf der älteren Abteilung, die auch Arbeiten zur neueren deutschen Literatur liefert. Ältere Jahrgänge sind digital über DigiZeitschriften (bis 2016) und JSTOR (bis 2006) zugänglich.

LiLi

Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik: Sie bietet einen programmatischen Brückenschlag zwischen Linguistik und Literaturwissenschaft. Es erscheinen Beiträge der neueren Literaturwissenschaft, Mediävistik und Sprachwissenschaft. Sie setzen medien- und kulturwissenschaftliche Schwerpunkte und vereinen theoretische wie historische Ansätze.

3. Einführungsliteratur zur Kultur, Sprache und Literatur des Mittelalters

BEIN, Thomas: **Germanistische Mediävistik. Eine Einführung**. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin 2005.

BEIN, Thomas: **Textkritik. Eine Einführung in Grundlagen germanistisch-mediävistischer Editions-wissenschaft**. 2. Auflage. Frankfurt am Main u. a. 2011. | Vom Autor werden wenige Kenntnisse vorausgesetzt: Er beginnt mit der Erörterung grundsätzlicher Kategorien einer jeden Literaturwissenschaft, die auch für Anfänger verständlich aufbereitet und durch zahlreiche Grafiken und Bilder illustriert werden. Ein Ziel des Lehrbuches ist,

Studierenden einer nicht nur germanistisch-mediävistischen Literaturwissenschaft ein differenziertes und problembewusstes Bild von (historischer) Textkultur zu vermitteln und den kritischen Umgang mit Texteditionen zu fördern.

BISCHOFF, Bernhard: **Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters**. 4. Auflage. Berlin 2009. | Der Autor führt in das Verständnis von Schrift und Schriftlichkeit sowie in die Geschichte der Schriftentwicklung in der römischen Antike und im Mittelalter ein. Das Buch beinhaltet zudem eine Beschreibung über den Stellenwert der Handschriften in der Kulturgeschichte. Die 4. Auflage bietet zusätzlich eine Auswahlbibliographie für die Jahre 1986 bis 2008 sowie einen Abbildungsteil, durch den die Schriftbeispiele veranschaulicht werden.

BRANDT, Rüdiger: **Grundkurs germanistische Mediävistik / Literaturwissenschaft. Eine Einführung**. München 1999. | Die Einführung thematisiert die Literatur in der Stadt des Spätmittelalters sowie die die Kultur-, Sprach- und Mediengeschichte und bietet eine Demonstration von Methoden am praktischen Beispiel sowie Material in Form von Inhaltsangaben.

BRINKER-VON DER HEYDE, Claudia: **Die literarische Welt des Mittelalters**. Darmstadt 2007. | Die Autorin beschreibt das allmähliche Entstehen einer literarischen Welt im deutschsprachigen Mittelalter bzw. einer Buchkultur. Das Buch beinhaltet zudem Dichterporträts, Textbeispiele und Abbildungen aus mittelalterlichen Handschriften.

BUMKE, Joachim: **Höfische Kultur. Literatur und Gesellschaft im hohen Mittelalter**. 12. Auflage. München 2008. | Der Autor erschließt Kultur der großen weltlichen Höfe des hohen Mittelalters u. a. aus den literarischen Quellen und entwirft ein anschauliches Bild der höfischen Gesellschaft dieser Zeit.

EGGERS, Hans: **Deutsche Sprachgeschichte**. Band 1: Das Althochdeutsche und Mittelhochdeutsche. Überarbeitete und ergänzte Neuauflage. Reinbek bei Hamburg 1996. | Der Autor zeigt die sprachgeschichtliche Entwicklung des Alt- und Mittelhochdeutschen im politischen Raum des Mittelalters auf.

HAUG, Walter: **Literaturtheorie im deutschen Mittelalter von den Anfängen bis zum Ende des 13. Jahrhunderts**. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Darmstadt 2012. | Darstellung von Literaturtheorie im deutschen Mittelalter mit u. a. Blick auf Otfrid von Weissenburg, das Rolandlied, Wolframs von Eschenbach ‚Parzival‘, Hartmanns von Aue ‚Iwein‘ und Albrechts ‚Jüngerer Titurel‘.

HÜBNER, Gert: **Ältere deutsche Literatur. Eine Einführung**. 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen 2015. | Die Einführung erläutert die historischen Grundbedingungen der ÄdL vom 9. bis zum 16. Jahrhundert. Im ersten Teil wird die Herausbildung der Schriftlichkeit im Rahmen der Handschriften- und frühen Druckkultur thematisiert. Zudem zeichnet der Autor die Entwicklung des Dichtungsbegriffs nach und stellt die wichtigsten Aspekte der Geschichte von Vers- und Prosadichtung vor. Anschließend wird anhand konkreter Beispiele im zweiten Teil in die Grundzüge des Bedeutungsaufbaus und seine Untersuchung in Texten, Diskursen und kulturellen Praktiken eingeführt. Zudem bietet die Einführung Tipps zur Informations- und Literaturrecherche sowie Hinweise auf weiterführende Lektüre.

KLEIN, Dorothea: **Mittelalter. Lehrbuch Germanistik**. Stuttgart 2006. | Das Lehrbuch informiert die Leser über die zentralen Fakten und Zusammenhänge des Mittelalters: Mündlichkeit und Schriftlichkeit, Schreiber, Gönner und Publikum, der Kulturaustausch zwischen dem lateinischen, deutschen und romanischen Raum und auch das Verhältnis zwischen Vers und Prosa. Zudem gibt das Lehrbuch Auskunft über die großen literarischen Themen, Epochen, Gattungen und Autoren.

KNAPP, Fritz Peter: **Grundlagen der Europäischen Literatur des Mittelalters: Eine sozial-, kultur-, sprach-, ideen- und formgeschichtliche Einführung**. Darmstadt 2011. | Das Buch thematisiert die Grundlagen für das Verständnis mittelalterlicher literarischer Texte, mit Blick auf Europa und Bevorzugung der führenden Sprachen des 12. und 13. Jahrhunderts: des Lateinischen, Okzitanischen, Französischen sowie Deutschen. Es bietet dabei keine Geschichte der Literatur, sondern führt stufenweise von den äußeren Rahmenbedingungen zu den inneren Gestaltungsprinzipien voranschreitend, an diese heran.

KÖNIG, Werner: **dtv-atlas deutsche Sprache**. 18. durchgesehene und korrigierte Auflage. München 2015. | Das Werk behandelt Geschichte, Aufbau und Systematik der deutschen Sprache. In einer Einführung erläutert der Autor Grundsätzliches zu Sprache, Wort, Lautbildung und Schrift. Zudem zeichnet der Text, unterstützt durch Grafiken, die Sprachentwicklung vom Indogermanischen bis zum Neuhochdeutschen nach und verdeutlicht die verschiedenen Sprachbeziehungen.

LÖFFLER, Karl: **Einführung in die Handschriftenkunde**. Stuttgart 1997. | Seit 1929 ein Standardwerk der Handschriftenkunde, als Band 11 der Reihe "Bibliothek des Buchwesens" aktualisiert. Die Handschriftenkunde umfasst

Dokumente, die mit der Hand aufgezeichnet sind, ohne Rücksicht auf Form, Beschreibstoff, Alter, Inhalt, Entstehungszeit und –ort. Die Handschrift wird hier im Gegensatz zum gedruckten Buch von außen nach innen abgehandelt: vom Einband über den Beschreibstoff, die Einrichtung, die Schrift und die Ausstattung bis hin zum Text.

MÜLLER, Harald: **Mittelalter**. 2., überarbeitete und akt. Auflage. Oldenbourg 2015. | Ein wissenschaftlicher Blick ins Mittelalter: Das Buch ist ein historischer Epochenband über das Mittelalter als Epoche zwischen Altertum und Neuzeit und thematisiert seine Charakteristika und Eigenheiten.

RIECKE, Jörg: **Geschichte der deutschen Sprache. Eine Einführung**. Stuttgart 2016. | Die Einführung vermittelt Wissen über die deutsche Sprache – Sprachgeschichte und Sprachentwicklung des Deutschen – anhand von einzelnen Textbeispielen aus allen Epochen. Zudem beinhaltet es eine erzählende Sprachgeschichte, die mit der althochdeutschen Zeit, etwa um 750, beginnt und über die Kanzleisprache und das Luther-Deutsch, über die Literatursprache der Klassik, die bürgerliche Sprachkultur des 19. Jahrhunderts bis in unsere Gegenwart reicht.

SCHMIDT, Wilhelm: **Geschichte der deutschen Sprache. Ein Lehrbuch für das germanistische Studium**. 11., verbesserte und erweiterte Auflage. Stuttgart 2013. | Das Lehrbuch beinhaltet eine Einführung in sprachgeschichtliche Fragen und einen Überblick der Vorgeschichte sowie der Geschichte der deutschen Sprache und Abrisse zur althochdeutschen, mittelhochdeutschen und frühneuhochdeutschen Grammatik.

SCHNEIDER, Karin: **Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten. Eine Einführung**. 3., durchgesehene Auflage. Berlin 2014. | Die Einführung bietet einen Überblick über Schriftarten, Schriftentwicklung und Schreibbetrieb deutschsprachiger mittelalterlicher Handschriften, zeichnet den Entstehungsprozess eines Codex nach und befasst sich in einem Schlussabschnitt mit Auftraggebern, Vorbesitzern und späterer Geschichte spätmittelalterlicher deutscher Handschriften.

SCHUMACHER, Meinolf: **Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters**. Darmstadt 2010. | Die Einführung bietet Basiswissen zur deutschen Literatur des Mittelalters von den Anfängen um 750 bis etwa 1500 und somit einen schnellen Einstieg zur ersten Phase der deutschen Literaturgeschichte, deren Kenntnis für die Beschäftigung mit allen späteren Epochen grundlegend ist.

SIEBURG, Heinz: **Literatur des Mittelalters**. 2. Auflage. Berlin 2012. | Das Buch thematisiert den Literaturbetrieb zur Zeit des Mittelalters zwischen dem Analphabetentum und lateinischer Schriftkultur, Mäzenatentum und fahrenden Sängern. Es beinhaltet die Diskussion von Epochengrenzen, Sprachstufen und dem Literaturbegriff, die Hintergründe und Entstehungsbedingungen, Paläografie und Textkritik, Dichtung als Formkunst, Literaturperioden im Überblick und die Gattungen und Werke des Mittelhochdeutschen wie auch Geschlechterkonzepte und Genderaspekte.

STURM, Heribert: **Unsere Schrift. Eine Einführung in die Schriftkunde**. Neustadt an der Aisch 2005. | Die Einführung berücksichtigt Entwicklungsstufen der Schrift und gibt einen Überblick über den Schriftwandel von ihren römischen Grundlagen ausgehend über die romanischen, gotischen und barocken Perioden bis zur Schwelle der Gegenwart. Es beinhaltet Schriftbeispiele sowie Buchstabenalphabete mit entsprechenden Erläuterungen.

WEDDIGE, Hilbert: **Einführung in die germanistische Mediävistik**. 9. Auflage. München 2017. | Das Lehrbuch führt in die ältere deutsche Literatur sowie ihre Wissenschaft ein. Es thematisiert die hauptsächlichen Gegenstände, Verfahrensweisen und die Probleme eines Faches, das Teil der Germanistik und der interdisziplinären Mediävistik ist.

WEHRLI, Max: **Literatur im deutschen Mittelalter. Eine poetologische Einführung**. Stuttgart 1984. | Die Einführung thematisiert die Eigenart der mittelalterlichen Literatur und verhilft zu ihrem grundsätzlichen Verständnis, in dem der Herausgeber wichtigste, poetologisch relevante Gesichtspunkte der Produktion sowie Rezeption volkssprachlicher deutscher Literatur herausgreift und anhand von Beispielen erläutert.

4. Wörterbücher

Alle relevanten Wörterbücher sind online über das [Wörterbuchnetz](#) verfügbar

Althochdeutscher Sprachschatz oder Wörterbuch der althochdeutschen Sprache. Hg. von Eberhard Gottlieb Graff. 6 Bände. Berlin 1834ff. Nachdruck 1963 und 2019. | Zu dem Nachschlagwerk lieferte Hans Ferdinand Maßmann bereits 1846, Nachdruck 1963, sein „Gedrängtes althochdeutsches Wörterbuch oder alphabetischen Index zu dem althochdeutschen Sprachschätze von E. G. Graff“.

Althochdeutsches Wörterbuch. Verfasst von Rudolf Schützeichel. 7., durchgesehene und verbesserte Auflage. Berlin 2012. | Die 1. Auflage des Nachschlagewerks erschien 1969. Das Wörterbuch verzeichnet wissenschaftliche Arbeiten und bietet einen Wortschatz mit zahlreichen Ergänzungen aus verschiedenen Texten wie aus der ältesten Williram-Überlieferung und aus kleineren Texten, die zuvor weniger beachtet wurden.

Althochdeutsches Wörterbuch. Begründet von Elisabeth Karg-Gasterstädt und Theodor Frings. Berlin 1968ff. / Digitale Fassung: im [Wörterbuchnetz](#) | Dieses Nachschlagewerk basiert auf den von Elias von Steinmeyer hinterlassenen Materialsammlungen. Diese wurden Elisabeth Karg-Gasterstädt und Theodor Frings zur Erarbeitung eines Wörterbuches übergeben. Nach deren Tod gab Rudolf Große das Wörterbuch bis zur abschließenden Lieferung des Bandes IV (G-J) im Jahr 2002 heraus. Danach, beginnend mit der ersten Lieferung von Band V (K-L), übernahm Gotthard Lerchner die Herausgeberschaft und seit der Lieferung V/15 Hans Ulrich Schmid.

Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm. 33 Bände. Leipzig 1854-1971. Nachdruck 1984. / Digitale Fassung: [DWB](#) | Es zeichnet die Historie eines Wortes nach, vom ersten schriftlich dokumentierten Auftreten bis zu seiner Bearbeitung für das DWB.

Dictionnaire de l'ancien français. Le Moyen Âge. Hg. von Algirdas Julien Greimas. Paris 2012. | Es beinhaltet 20.000 Wörter mit ihrer Etymologie sowie 26.000 Wortdefinitionen mit Zitaten und Beispielen.

Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Begründet von Friedrich Kluge. 25. Auflage bearbeitet von Elmar Seebold. Berlin 2011. / Digitale Fassung: [KLUGE. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache](#) | Es thematisiert die Entstehungs- und Bedeutungsgeschichte von rund 13.000 Wörtern sowie ins Deutsche eingeflossenen Fremdwörtern.

Etymologisches Wörterbuch des Deutschen. Hg. von Wolfgang Pfeifer. 6., ungekürzte, durchgesehene Auflage. München 2003. / Digitale Fassung: [EtymWb](#). | Das EtymWb bietet Antwort auf Fragen nach Alter, Herkunft und Verwandtschaft der verzeichneten Wörter und beinhaltet Informationen zur Bedeutung und Wortgeschichte von über 23 000 Lexemen. Diese sind in mehr als 9 000 Haupteinträgen und über 14 000 Untereinträgen organisiert. Die digitalisierte Version basiert auf der zweiten Auflage.

Findebuch zum mittelhochdeutschen Wortschatz. Mit einem rückläufigen Index. Hg. von Kurt Gärtner und Christoph Gerhardt u. a. Stuttgart 1992. / Digitale Fassung: im [Wörterbuchnetz](#) | Ausgehend von dem mittelhochdeutschen Handwörterbuch, dem 'Lexer', erfasst das Nachschlagewerk rund 800 neue Stichwörter sowie neue Wortverwendungen und ist somit eine Ergänzung zu Matthias Lexers Mittelhochdeutsches Wörterbuch.

Frühneuhochdeutsches Wörterbuch. Begründet von Robert R. Anderson, Ulrich Goebel und Oskar Reichmann. Hg. von Ulrich Goebel, Anja Lobenstein-Reichmann und Oskar Reichmann. 12 Bände. Berlin 1989ff. / Digitale Fassung: [FWB-online](#) | Ein Bedeutungswörterbuch der Varietäten des Hochdeutschen des 14. bis 17. Jahrhunderts.

Kleines frühneuhochdeutsches Wörterbuch. Lexik aus Dichtung und Fachliteratur des Frühneuhochdeutschen. Hg. von Christa Baufeld. Tübingen 1996. | Es ist ein einbändiges Nachschlagewerk für die Erschließung von Texten aus dem Zeitraum von 1350 bis 1600, das als Lektürehilfe intendiert ist sowie Germanist:innen, Sprach- und Literaturhistoriker:innen, Volkskundler:innen und Wissenschaftshistoriker:innen den Zugang zu literarischen Denkmälern unterschiedlicher Textgattungen und -typen aus Dichtung und Fachliteratur erleichtern soll.

Kleines mittelhochdeutsche Wörterbuch. Hg. von Beate Hennig. 7., durchgesehene Auflage. Hamburg 2022. | Mit dem Nachschlagewerk von Beate Hennig lag zum ersten Mal seit dem Erscheinen von Matthias Lexers Taschenwörterbuch im Jahre 1879 ein neues Nachschlagewerk für mittelhochdeutsche Texte vor. Es ist als Hilfsmittel konzipiert, um mittelhochdeutsche Texte zu lesen und zu verstehen. Da es Informationen über einen epochen- und gattungsübergreifenden Wortschatz erschließen soll, sind Texte von 1070–1450 berücksichtigt worden.

Mediae latinitatis lexicon. Verfasst von Jan Frederik und Co van de Kieft. Darmstadt 2012. | Ein zweibändiges, mittellateinisches Wörterbuch.

Mittelhochdeutsche Begriffsdatenbank (MHDBDB) | Es ist eine Datenbank, die den Zugriff auf die wichtigsten Werke der mittelhochdeutschen Dichtung von den verschiedensten Blickwinkeln aus über eine äußerst vielseitige Suchfunktionalität ermöglicht. Es ist möglich in einem einzigen System nach Wörtern, Zeichenketten und Begriffen aus verschiedenen Quellen zu suchen und linguistische oder semantische Fragestellung an die Textbasis auszuwerten. In der MHDBDB ist es auch möglich, nach komplexeren Wort- oder Begriffskombinationen zu suchen.

[Mittelhochdeutsche Wörterbuch](#) (MWB) | Es ist das Internetangebot des Mittelhochdeutschen Wörterbuchs, das eine elektronischen Ausgabe der bereits im Druck publizierten Wörterbuchlieferungen und verschiedene weitere elektronische Materialien bietet. Darunter auch eine umfassende Stichwortliste mit Verknüpfung in den Verbund der Vorgängerwörterbücher im Internet und in das elektronische Belegarchiv des MWB, das Quellenverzeichnis des MWB, und eine (aktuell noch in Entwicklung befindliche) Suchhilfe für Stichwörter, Wortformen und Quellenverzeichnis.

Mittelhochdeutsches Handwörterbuch. Zugleich als Supplement und alphabetischer Index zum mhd. Wörterbuche von Benecke-Müller-Zarncke. 3 Bände. Leipzig 1872-78. Nachdruck Stuttgart 1992. / Digitale Fassung: [Große Lexer](#) | Es ist DAS Mittelhochdeutsche Wörterbuch, das in seiner ersten Auflage 1879 erschien und seit über 100 Jahren als „Taschenlexikon“ Germanisten über Generationen dient. Der „Kleine Lexikon“ ist das Wörterbuch im Taschenbuch-Format und digital ist „der Lexikon“ über das Wörterbuchnetz abrufbar.

Mittellateinisches Wörterbuch bis zum ausgehenden 13. Jahrhundert. Begründet von Paul Lehmann und Johannes Stroux. Bisher 4 Bände. München 1959ff. / Digitale Fassungen: als [MLW Open Access](#) und im [Wörterbuchnetz](#) | Der Fokus des MLW liegt auf lateinischen Texte, die im Mittelalter im deutschen Sprachgebiet entstanden sind. Zudem wertet es Dokumente dieser Epoche zur deutschen Geschichte aus, in dem auch Quellen aus dem „Frankenreich“ und aus „Reichsitalien“ berücksichtigt werden. Fachliterarische Texte wurden auch aufgenommen, damit die spezifische Terminologie aus Theologie, Liturgie- und Kirchengeschichte, Philosophie, Ethik, Grammatik, Musik usf. Berücksichtigung findet.

Sachwörterbuch der Mediävistik. Hg. von Peter Dinzelbacher. Stuttgart 1992. | Das Lexikon umfasst rund 3000 Stichwörter über die Sachbegriffe und die Fachsprache der Wissenschaft vom Mittelalter. Im Zentrum steht dabei die literaturwissenschaftliche Mediävistik. Thematisiert werden auch das Leben und die Kultur des Mittelalters (Religion und Recht, Wirtschaft und Gesellschaft, Kunst, Musik und Wissenschaften).

Wörterbuch der mittelhochdeutschen Urkundensprache auf der Grundlage des ‚Corpus der altdeutschen Originalkunden bis zum Jahre 1300‘. Hg. von Daniela Schmidt, Ursula Schulze und Sibylle Ohly. 3 Bände. Berlin 1994ff. | Eine Ergänzung zum „Corpus der altdeutschen Originalkunden bis zum Jahr 1300“. Es erschließt den Wortschatz der im 13. Jahrhundert in Gebrauch gekommenen deutschen Urkundensprache und ist eine Hilfe für Urkundenübersetzungen sowie vergleichbarer Texte.

[Wörterbuchnetz](#) | Ein digitaler Verbund von Wörterbüchern, Lexika und Enzyklopädien mehrerer Sprachen, der vor allem Werke in deutscher Sprache, einschließlich des Alt- und Mittelhochdeutschen, umfasst. Darunter befinden sich beispielsweise auch das [Deutsche Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm](#) (DWB), der „Lexikon“ oder Meyers Großes Konversationslexikon.

[Wortschatzportal der Universität Leipzig](#) | Ein umfangreiches Nachschlagewerk für Wörter und ihre Verwendung. Dabei steht nicht nur die Bedeutung von Wörtern und ihre Synonyme zur Verfügung, sondern es werden auch Zusammenhänge durch Assoziationen und graphische Darstellung veranschaulicht. In dem Portal soll möglichst der gesamte Wortschatz frei zur Verfügung gestellt werden.

5. Grammatiken

BARTSCH, Nina / SCHULTZ-BALLUFF, Simone / WEGERA, Klaus-Peter: **Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik.** Berlin 2013. | Eine Einführung in das Mittelhochdeutsche unter Nutzung fremdsprachendidaktischer Methoden und Erkenntnisse. Dabei wird neben der Vermittlung der mittelhochdeutschen Grammatik eine breitere Textkenntnis sowie vertiefende Einblicke in die deutsche bzw. europäische Kultur des Mittelalters ermöglicht.

BRAUNE, Wilhelm: **Althochdeutsche Grammatik I. Laut und Formenlehre.** 15. Auflage. Tübingen 2004. | Das Buch wurde zuletzt 1975 von Hans Eggers neu bearbeitet. Für die Neuauflage wurde die Forschungsliteratur der vergangenen Jahre in Phonologie und Morphologie verarbeitet, die besonders im Bereich der Phonologie zu neuen Erklärungen und Bewertungen führte, die möglichst referiert wurden. Braunes Text wurde in der Neuauflage modernisiert, wobei sein bewährtes Konzept beibehalten wurde. Zu dieser Grammatik gibt es einen zweiten Teil von Richard Schrodts zur Syntax.

GÄRTNER, Kurt und STEINHOFF, Hans-Hugo: **Minimalgrammatik zur Arbeit mit mittelhochdeutschen Texten. Übersicht über die wichtigsten Abweichungen vom Neuhochdeutschen.** 7., verbesserte Auflage. Göppingen 2001. | Das Buch unterteilt sich in folgende Kapitel: „Zeichen und Laut“, „Lautlehre“, „Formenlehre“ und „Syntax“.

GÖTTERT, Karl-Heinz: **Grundkurs Mittelhochdeutsch**. Stuttgart 2013. | Das Buch bereitet auf das Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen vor, indem es das Erlernen der mittelhochdeutschen Sprachstufe nicht als Selbstzweck, sondern als Mittel und Weg zum Verständnis der mittelhochdeutschen Literatur versteht.

GRAF, Michael: **Mittelhochdeutsche Studiengrammatik. Eine Pilgerreise**. Tübingen 2003. | Das Buch zielt darauf, die Kenntnisse zum autonomen Übersetzen mittelhochdeutscher Literatur zu vermitteln. Es ist zur Einführung, zur Vertiefung und zum Nachschlagen geeignet.

HENNINGS, Thordis: **Einführung in das Mittelhochdeutsche**. 4., völlig neu bearbeitete Auflage. Berlin 2020. | Die Einführung vermittelt neben einem Überblick über die Grammatik des Mittelhochdeutschen sowie früherer Sprachstufen des Deutschen grundlegende Kenntnisse der mittelhochdeutschen Syntax, Semantik und Metrik. Es beinhaltet zudem Übungsaufgaben, um den Wissensstand am Ende eines jeden Kapitels überprüfen zu können.

PAUL, Hermann: **Mittelhochdeutsche Grammatik**. 25. Auflage. Neubearbeitung von Thomas Klein, Hans-Joachim Solms und Klaus-Peter Wegera. Tübingen 2007. | Ein Versuch, durch vorsichtigen Rückschnitt, Ausdünnung und moderate Modernisierung den Band benutzerfreundlich zu gestalten. Damit sollen auch Studierende ohne spezielle sprachhistorische Vorkenntnisse wieder in der Lage sein, die Inhalte zu verstehen. In Gegensatz zu den vorherigen Auflagen sind der Abschnitt über die Struktur der Nominalphrase, der Beginn des Kapitels zu den Satzarten sowie die Kapitel zur Wortstellung sowie zu den komplexen Sätzen gänzlich oder fast neu.

REICHMANN, Oskar und WEGERA, Klaus Peter (Hg.): **Frühneuhochdeutsche Grammatik**. Tübingen 1993. | Das Werk enthält Einleitung, Teile der historischen Grammatikographie – Schreibung und Lautung, Flexions-morphologie, Syntax des Frühneuhochdeutschen – vom 14.-17. Jahrhundert.

ROTH, Christoph: **Kurze Einführung in die Grammatik des Frühneuhochdeutschen**. Heidelberg 2007. | Die Einführung bietet denjenigen Hilfe, die sich Kenntnisse der Grammatik für einen kompetenten Umgang mit Texten aus der sprachgeschichtlich wie literarhistorisch so ungemein produktiven und vielfältigen Epoche des Frühneuhochdeutschen zwischen ausgehendem Mittelalter und Früher Neuzeit aneignen wollen.

SCHRODT, Richard: **Althochdeutsche Grammatik II. Syntax**. Tübingen 2004. | Zum Grammatikwerk von Wilhelm Braune, das von Ingo Reiffenstein neubearbeitet wurde, kommt hier eine von Richard Schrodts aus den Quellen erarbeitete Syntax des Althochdeutschen hinzu, die zuvor fehlte. Das Buch thematisiert die wichtigsten syntaktischen Formen und Funktionen auf bedeutungsminimalistischer Grundlage und unter Berücksichtigung strukturalistischer Konzepte. Zu dieser Grammatik gibt es einen ersten Teil zur Laut- und Formenlehre – siehe unter „Braune, Wilhelm“.

WEDDIGE, Hilbert: **Mittelhochdeutsch. Eine Einführung**. 9., durchgesehene Auflage. München 2015. | Die Einführung beschreibt das Mittelhochdeutsche historisch-systematisch nach seiner Stellung innerhalb der deutschen Sprachgeschichte und vermittelt dabei die Kenntnisse, die für das Verstehen und Übersetzen mittelhochdeutscher Texte notwendig sind.

6. Historische Semantik

BUSSE, Dietrich: **Frame-Semantik. Ein Kompendium**. Berlin 2021. | Die Einführung thematisiert theoretische Grundlagen der Frame-Semantik aus linguistischer Perspektive.

BUSSE, Dietrich: **Historische Semantik**. Stuttgart 1987. | Der Autor leitet mit „Konzepten der historischen Semantik“ ein und thematisiert dann u. a. „das Interesse an der Sprache“ (Sprache und Geschichte, Historische Semantik im Rahmen historischer Forschung), die „Begriffsgeschichte als herrschendes Paradigma der historischen Semantik“, „das Verhältnis von Begriff, Wort und Sache“, die „Aufgaben einer Theorie der historischen Semantik“, „Sprachwissenschaftliche Grundlagen der historischen Semantik“ und die „Sprache als kommunikatives Handeln“.

EHRISMANN, Otfried: **Ehre und Mut, Abenteuer und Minne. Höfische Wortgeschichten aus dem Mittelalter**. München 1995. | Ausführliche Erläuterungen zu der Bedeutungsbreite besonders wichtiger Begriffe v.a. der höfischen Literatur.

EIKELMANN, Manfred; DICKE, Gerd und HASEBRINK, Burkhard (Hgg): **Im Wortfeld des Textes. Worthistorische Beiträge zu den Bezeichnungen von Rede und Schrift im Mittelalter** (Trends in Medieval Philology, Bd. 10). Berlin 2006. | Das Buch befasst sich mit der historischen Semantik poetologischer Selbstbezeichnungen der deutschen Literatur des Mittelalters – wie *âventiure*, *schrift*, *rede*, *buoch*, *tihtaere* – und begreift ihre Vagheit als

Chance, zentralen Aspekten der mittelalterlichen Literaturauffassung und historischer Werk- und Autorkonzepte über ihre zeitgenössische Bezeichnungspraxis näher zu kommen.

FRITZ, Gerd: **Bedeutungswandel im Deutschen. Neuere Methoden der diachronen Semantik** (Germanistische Arbeitshefte, Bd. 12). Tübingen 1974. | Die Monographie umfasst die folgenden Kapitel: „Beschreibungsmodell“, „Diachrone Semantik und Soziolinguistik“, „Diachrone Semantik und Psycholinguistik“, „Semantische Beschreibung von Substantiven“, „Semantische Beschreibung von Verben“, „Semantische Beschreibung von Adjektiven und Adverbien“ und die „Ansätze zur Klassifikation semantischen Wandels“.

FRITZ, Gerd: **Einführung in die historische Semantik**. Tübingen 2005. | Die Einführung ermöglicht, historisch-semantische Forschungsergebnisse nachzuvollziehen sowie an bedeutungsgeschichtlichen Problemen zu arbeiten. Es werden keine speziellen Kenntnisse im Bereich der Semantik vorausgesetzt. Zunächst führt der Autor in theoretische Grundlagen und Arbeitsweisen der historischen Semantik ein. Auch die Sprachkritik und der Bedeutungswandel sowie die historisch-semantische Lektüre von literarischen Klassikern werden thematisiert und ein Überblick über Verfahren der semantischen Innovation sowie typische Ergebnisse des Bedeutungswandels geboten. Zum Abschluss beinhaltet das Werk historische Fallstudien zu Wortschatzbereichen des Deutschen.

FRITZ, Gerd: **Historische Semantik**. Stuttgart 2006. | Ein Buch, das die Theorie der Bedeutungsentwicklung thematisiert und anhand von Beispielen vom Althochdeutschen bis zur Gegenwart in die historische Semantik einführt. Ausgewählte Analysen von Bedeutungsentwicklungen veranschaulichen theoretische und methodische Fragen.

DIEHL, Gerhard; HARM, Volker und LOBENSTEIN-REICHMANN, Anja: **Wortwelten. Lexikographie, Historische Semantik und Kulturwissenschaft** (Lexicographica. Series Maior, Bd. 155). Berlin 2019. | Der Band veranschaulicht, wie Wörterbücher historische ‚Wortwelten‘ erschließen, zeigt Voraussetzungen, Methoden und Probleme des historisch-lexikographischen Arbeitens auf und dadurch auch, welchen Beitrag die Lexikographie für die Historische Semantik zu leisten imstande ist.

MÜLLER, Ernst und SCHMIEDER, Falko: **Begriffsgeschichte und historische Semantik: Ein kritisches Kompendium**. 2. Auflage. Berlin 2019. | Das Kompendium bietet eine Rekonstruktion der zuvor oft isoliert behandelten Beiträge und Debatten in Philosophie, Geschichtswissenschaft, Sozialwissenschaft, Sprachwissenschaft, Wissenschaftsgeschichte und Kulturwissenschaft, beinhaltet theoretische und historische Orientierungen und erschließt der Forschungspraxis interdisziplinäre Fragestellungen etc.

NÜBLING, Damaris: **Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels**. In Zusammenarbeit mit Antje Dammel, Janet Duke und Renata Szczepaniak. 5., aktualisierte Auflage. Tübingen 2017. | Das Buch stellt historische Umbrüche der deutschen Sprache bis in die heutige Zeit dar und bietet deren Begründung, theoretische Fundierung und typologische Einordnung.

7. Einführungen zu Autoren und Werken

BRANDT, Rüdiger: Einführung in das Werk **Gottfrieds von Straßburg**. Darmstadt 2012.

BRANDT, Rüdiger: **Konrad von Würzburg. Kleinere epische Werke** (Klassiker Lektüren, Bd. 2). 2., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Berlin 2009.

BRUNNER, Horst; HAHN, Gerhard; MÜLLER, Ulrich und SPECHTLER, Franz Viktor: **Walther von der Vogelweide**. Epoche – Werk – Wirkung. 2., überarbeitete und ergänzte Auflage. München 2009.

BUMKE, Joachim: Der **Erec** Hartmanns von Aue. Eine Einführung. Berlin 2006.

BUMKE, Joachim: **Wolfram von Eschenbach**. 8., völlig neu bearbeitete Auflage. Stuttgart 2004.

CORMEAU, Christoph und STÖRMER, Wilhelm: **Hartmann von Aue**. Epoche – Werk – Wirkung. 3., aktualisierte Auflage. München 2007.

DALLAPIAZZA, Michael: **Wolfram von Eschenbach: Parzival** (Klassiker Lektüren, Bd. 12). Berlin 2009.

EHRISMANN, Otfried: Einführung in das Werk **Walthers von der Vogelweide**. Darmstadt 2008.

HARTMANN, Heiko: Einführung in das Werk **Wolframs von Eschenbach**. Darmstadt 2015.

HEINZLE, Joachim: **Wolfram von Eschenbach**. Ein Handbuch. 2 Bände. Berlin 2011. Berlin 2009.

HUBER, Christoph: Gottfried von Straßburg: **Tristan** (Klassiker Lektüren, Bd. 3). 3., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Berlin 2013.

KROPIK, Cordula: **Hartmann von Aue**. Eine literaturwissenschaftliche Einführung. 1. Auflage. Tübingen 2021.

LIEB, Ludger: **Hartmann von Aue. Erec - Iwein - Gregorius - Armer Heinrich**. Berlin 2020.

MIEDEMA, Nine R.: Einführung in das **Nibelungenlied**. Darmstadt 2011.

MÜLLER, Jan-Dirk: Das **Nibelungenlied** (Klassiker Lektüren, Bd. 5). 4., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Berlin 2015.

SPICKER, Johannes: **Oswald von Wolkenstein**. Die Lieder (Klassiker Lektüren, Bd. 10). Berlin 2007.

WEBER, Gottfried und Hoffmann, Werner: **Gottfried von Straßburg**. 5., von Werner Hoffmann bearbeitete Auflage. Stuttgart 1981.

WOLF, Jürgen: Einführung in das Werk **Hartmanns von Aue**. Darmstadt 2007.

8. Stoff-, Literatur- und Gattungsgeschichte

ACHNITZ, Wolfgang: **Deutschsprachige Artusdichtung des Mittelalters. Eine Einführung**. Berlin 2012.

BERTAÜ, Karl: **Deutsche Literatur im europäischen Mittelalter**. Band 1: 800-1197. Band 2: 1195-1220. München 1972.

BERTAÜ, Karl: **Über Literaturgeschichte. Literarischer Kunstcharakter und Geschichte in der höfischen Epik um 1200**. München 1983.

BRUNHÖLZL, Franz: **Geschichte der lateinischen Literatur des Mittelalters**. Mehrbändiges Werk: Band 1: Von Cassiodor bis zum Ausklang der karolingischen Erneuerung. 2. Auflage. München 1996. Band 2: Die Zwischenzeit vom Ausgang des karolingischen Zeitalters bis zur Mitte des 11. Jahrhunderts. München 1992.

BRUNNER, Horst: **Geschichte der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit im Überblick**. Stuttgart 2019.

BUMKE, Joachim; Cramer, Thomas und Kartschoke, Dieter: **Geschichte der deutschen Literatur im Mittelalter**. 3 Bände. München 2000.

Band 1: Dieter Kartschoke: Geschichte der deutschen Literatur im frühen Mittelalter. München 2000.

Band 2: Joachim Bumke: Geschichte der deutschen Literatur im hohen Mittelalter. München 2000.

Band 3: Thomas Cramer: Geschichte der deutschen Literatur im späten Mittelalter. München 2000.

CURTIUS, Ernst Robert: **Europäische Literatur und lateinisches Mittelalter**. 11. Auflage. Tübingen 1993.

DE BOOR, Helmut und Rupprich, Hans: **Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart**. Mehrbändiges Werk. Begründet von Helmut de Boor und Richard Newald. München. Auswahl für die Mediävistik:

Band 1: Helmut de Boor: Die deutsche Literatur von Karl dem Grossen bis zum Beginn der höfischen Dichtung 770 – 1170. 9. Auflage bearbeitet von Herbert Kolb. München 1979.

Band 2: Helmut de Boor: Die höfische Literatur. Vorbereitung, Blüte, Ausklang von 1170 – 1250. 11. Auflage bearbeitet von Ursula Henning. München 1991.

Band 3: Helmut de Boor: Die deutsche Literatur im späten Mittelalter von 1250 – 1370. | 1. Teil: Epik, Lyrik, Didaktik, geistliche und historische Dichtung von 1250 – 1350. 5. Auflage bearbeitet von Johannes Janota. München 1997. | 2. Teil: Reimpaargedichte, Drama, Prosa von 1350 – 1370. Hg. von Ingeborg Glier. München 1987.

Band 4: Hans Rupprich: Die deutsche Literatur vom späten Mittelalter bis zum Barock von 1370 – 1570. | 1. Teil: Das ausgehende Mittelalter, Humanismus und Renaissance von 1370 – 1520. 2. Auflage bearbeitet von Hedwig Heger. München 1994. | 2. Teil: Das Zeitalter der Reformation von 1520 – 1570. München 1973.

EHRISMANN, Otfried: **Fabeln, Mären, Schwänke und Legenden im Mittelalter. Eine Einführung.** Darmstadt 2011.

HEINZLE, Joachim (Hg.): **Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zum Beginn der Neuzeit.** Mehrbändiges Werk. Tübingen. Auswahl für die Mediävistik:

Band 1: Von den Anfängen bis zum Hohen Mittelalter | 1. Teil: Wolfgang Haubrichs: Die Anfänge. Versuche volkssprachiger Schriftlichkeit im frühen Mittelalter ca. 700 – 1050/50. 2. durchgesehene Auflage. Tübingen 1995. | 2. Teil: Gisela Vollmann-Profe: Wiederbeginn volkssprachiger Schriftlichkeit im hohen Mittelalter von 1150/60 – 1160/70. 2. durchgesehene Auflage. Tübingen 1994.

Band 2: Vom Hohen zum Späten Mittelalter | 1. Teil: L. Peter Johnson: Die höfische Literatur der Blütezeit von 1160/70 bis 1220/30. Tübingen 1999. | 2. Teil: Joachim Heinzle: Wandlungen und Neuansätze im 13. Jahrhundert von 1220/30 – 1280/90. 2. durchgesehene Auflage. Tübingen 1994.

Band 3: Vom Späten Mittelalter zum Beginn der Neuzeit | 1. Teil: Johannes Janota: Orientierung durch volkssprachige Schriftlichkeit. Tübingen 2004.

HERCHERT, Gaby: **Einführung in den Minnesang.** Darmstadt 2010.

LIENERT, Elisabeth: **Deutsche Antikenromane des Mittelalters.** Berlin 2001.

MERTENS, Volker: **Der deutsche Artusroman.** Stuttgart 2012.

MERTENS, Volker und Müller, Ulrich (Hg.): **Epische Stoffe des Mittelalters.** Stuttgart 1984.

MILLET, Victor: **Germanische Heldendichtung im Mittelalter.** Berlin 2008.

RÖCKE, Werner: **Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart.** Begründet von Rolf Grimminger. Band 1: Die Literatur im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit. München 2004.

WEHRLI, Max: **Geschichte der deutschen Literatur im Mittelalter. Von den Anfängen bis zum Ende des 16. Jahrhunderts.** 3. Auflage. Stuttgart 1997.

9. Datenbanken zu Forschungsliteratur und zu digitalisierter Forschungsliteratur

Die Online-Version der [Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft](#) (BDSL) wird fortlaufend von der Universitätsbibliothek Frankfurt am Main als Schwerpunktbibliothek für Germanistik erstellt und ist eine bibliographische Informationsquelle für Germanist:innen mit dem Fokus auf die Literaturwissenschaft.

[Digi 20](#) ermöglicht eine Volltextsuche in über 4.000 digitalisierten Monographien der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, vorwiegend aus dem geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächerspektrum.

Das Portal [Germanistik im Netz](#) (GiN) wurde von 2018 bis 2022 an der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg in Frankfurt am Main aufgebaut. Damit sollte für die zentralen Aktivitäten philologischer Praxis wie Publizieren, Informieren, Recherchieren und Forschen eine entsprechende Infrastruktur angeboten werden. GiN baute auf die seit 2006 bestehende Virtuelle Fachbibliothek Germanistik auf und verstand sich sowohl als Recherche-Werkzeug, Informationslieferant und als Speicher- und Publikationsort für Forschungsergebnisse.

Die [Germanistik Online Datenbank](#) verzeichnet u. a. Forschung der germanistischen Linguistik und Mediävistik. Das zentrale internationale Berichtsorgan der Wissenschaft von deutscher Sprache und Literatur als Online-Datenbank, die 60 Jahre systematisierte, verschlagwortete und in über 60.000 Kurzreferaten kritisch erschlossene Fachgeschichte der Germanistik elektronisch durchsuchbar sowie eine kategorienspezifische Volltext- und Detailsuche mit differenziertem und bequemem Zugang zu Autoren, Herausgebern, Verfassern, Titeln, Referaten, Publikationsjahren und Schlagworten bietet.

Die [International Medieval Bibliography](#) bietet Forschung zu allen mediävistischen Fachgebieten.

[JSTOR](#) ist ein Online-Archiv als digitale Bibliothek mit ausgewählten Fachzeitschriften, wissenschaftlichen Büchern und Quellensammlungen. Die Texte wurden mittels Retrodigitalisierung in elektronische Form gebracht so wie in jüngerer Zeit direkt von den Verlagen digital zur Verfügung gestellt.

[Mediaevum](#) ist ein Internetportal der germanistischen und latinistischen Mediävistik mit Links und Informationen zur deutschen und lateinischen Literatur des Mittelalters, die nach wissenschaftlichen Kriterien ausgewählt wurden. Es soll alle online zugänglichen Materialien, die fachlich nützlich und inhaltlich zuverlässig sind, an einer zentralen Stelle im Internet zusammenzustellen. Es ist nicht nur eine Forschungsdatenbank, sondern informiert auch über aktuelle Stellenanzeigen, Tagungen, Kolloquien etc.

[Opac der Regesta Imperii](#) ist eine alle Fachdisziplinen berücksichtigende Literaturdatenbank für die mediävistische Forschung des gesamten europäischen Sprachraums. Sie dient als digitales Verzeichnis der zitierten Literatur sowie als universelles Forschungsinstrument für die Suche nach Publikationen und zeichnet sich durch die Erschließung unselbständiger Aufsätze aus einer Vielzahl von Zeitschriften und Sammelwerken aus. Berücksichtigt wird dabei Fachliteratur ab dem 16. Jahrhundert, die sich mit der Zeit von der Spätantike bis zur Reformation beschäftigt.

10. Recherche von Primärtexten

Die [Bibliotheca Augustana, Bibliotheca Germanica](#) bietet eine große Auswahl von Texten des 8. bis 20. Jahrhunderts, z.T. mit Begleitmaterialien und weiterführenden Links. Die verwendeten Ausgaben sind jeweils ausgewiesen.

[Bibliotheca Palatina digital](#) – Die Universitätsbibliothek Heidelberg hat 2001 im Rahmen eines Projektes begonnen, erste Bände ihrer Büchersammlung mit digitalen Techniken ins Internet zu stellen. Als Folge des Dreißigjährigen Kriegs war die im 17. Jahrhundert bedeutendste Bibliothek des Heiligen Römischen Reichs, die Bibliotheca Palatina, auf hauptsächlich zwei Bibliotheksorte (Heidelberg und Vatikan) verteilt worden und im Rahmen mehrerer Projekte, die die Digitalisierung und Erschließung von Teilen dieser Sammlung zum Ziel haben, wurde an der virtuellen Rekonstruktion der Bibliotheca Palatina gearbeitet.

Der [Gesamtkatalog der Wiegendrucke](#) (GW) verzeichnet die Drucke des 15. Jahrhunderts und verlinkt wo möglich auf das Digitalisat des jeweiligen Drucks.

Der [Handschriftencensus](#) bietet eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters. Es besteht die Möglichkeit, einzelne Handschriften zu suchen, aber auch über das Gesamtverzeichnis ‚Autoren/ Werke‘ einen ersten Überblick über die Überlieferung eines Werkes zu bekommen – wo möglich wurde auch ein Link auf das Digitalisat der jeweiligen Handschrift eingefügt.

Der [Inkunabelkatalog](#) der British Library ist eine sinnvolle Ergänzung zum Gesamtkatalog der Wiegendrucke.

In der [Lyrik des deutschen Mittelalters – Digitale Edition](#) (LDM) wird die deutschsprachige Lyrik des 12. und 13. Jahrhunderts in Form einer frei verfügbaren Online-Ausgabe neu aus den Quellen herausgegeben. Die elektronische Edition soll die von der Forschung eingeforderte Überlieferungsnähe ermöglichen, in dem sie neben dem Editionstext auch Digitalisate und Transkriptionen der Handschriften anbietet und jede denkbare Synopse erzeugen kann. Vorliegen sollen mit der Neuedition Leiche, Minnelieder und Sangsprüche des Hochmittelalters in zeitgemäßer, einheitlicher und leicht zugänglicher Gestalt.

Das [Marburger Repertorium zur Übersetzungsliteratur](#) im deutschen Frühhumanismus ist ein Projekt, das in digitaler Form deutschsprachige Texte in der Epoche des deutschen Frühhumanismus dokumentiert. Im Zentrum stehen die Übersetzungen von Werken italienischer Humanisten und antiker Autoren, aber auch freiere deutsche Bearbeitungen, wie z. B. Steinhöwels 'Aesop', werden berücksichtigt.

Das [Repertorium der Sangsprüche und Meisterlieder des 12. bis 18. Jahrhunderts](#) (RSM) erschließt mit der Sangspruch- und Lieddichtung der mittelalterlichen "Meister" seit dem späten 12. Jahrhundert die Texte einer rund sechshundertjährigen Gattungstradition. Es beinhaltet die Werke höfischer Berufsdichter wie Walther von der Vogelweide und zahlreicher anderer, oft anonymer Autoren sowie die Lieder des städtischen, vorwiegend von Handwerkern getragenen Meistergesanges des 15. bis 18. Jahrhunderts.

Das [Verzeichnis der im deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des 16. Jahrhunderts \(VD 16\)](#) verzeichnet alle bekannten, im zusammenhängenden deutschen Sprachgebiet gedruckten Bücher von 1501 – 1600. Nicht nachgewiesen sind Einblattdrucke, Karten und Musica practica. Wo möglich wurde ein Link auf das Digitalisat des jeweiligen Drucks eingefügt. Vgl. auch das [Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts \(VD 17\)](#).